Alles fließt

Von fany10

Kapitel 23:

Am Besten ich fang gleich mit den Dankeshymnen an:
DANKE an Lani, Vegetafan_14, Shadowgirl, Sanira, grmblmonster und ajiato!!!!
Und an den, der sonst noch so mitliest ;-)

Fragen- Antworten
Shadowgirl: Ich glaube ich weiß was du mit *das* meinst, sonst hättest du es nicht so spärlich damit betitelt. Hoffen wir, dass wir wirklich das selbe meinen. Und wenn dann kann ich nur sagen, ich weiß noch nicht. Wenn überhaupt, dann nicht so schnell oder ich lass den armen Sess seine Kontrolle verlieren (aber wäre das nicht uncharakterisch)? Du siehst, muss ma noch a bisserl warten :-)

Sanira: Du hast mir ja wiedereinmal eine Vielzahl an Fragen gestellt, aber die kann ich wenigstens eindeutig beantworten ;-)
1.Ja, Rina hat natürlich auf den Traum angespielt, sonst hat sie ihn ja noch nie nackt gesehen.(Ich gebe zu, sie hätte sich das auch einbilden können).
2.Pinkeln? Also ich denke schon, dass sie das müssen, aber die Toilettengeschichten lassen wir diskret unter den Tisch fallen, das würde an seinem Image kratzen :-)
3.Ja, Sess hat schon als kleiner Youkai solche Charakterzüge gehabt -meine ich- manche werden eben missvergnügt geboren :p
4.Selbstverständlich wird der Gute allen Alkohol von seinen Gefolgsleuten fernhalten. Auf Missachtung seiner Befehle steht die Todesstrafe.
5.Die Sache wird kein nennenswertes Nachspiel haben, nur der Morgen danach wird hier nocheinmal aufgegriffen, wie du sehen wirst.
Bis dann :-)!

Ein kleines Nachwort, ich weiß nicht genau wann ich das nächste Mal hochlade. Irgedwann kommende Woche außer Montag und Dienstag, schaut einfach mal vorbei!:-)
Also euch allen viel Spaß und bis zum nächsten Mal.
Fany

****

Sie schlief.
Sesshoumaru war zufrieden. Fast. Er hatte seine Kräfte nicht an einen wertlosen

Menschen vergeuden wollen, doch am Ende war ihm nichts anderes übrig geblieben. Für sein eigenes Seelenheil.
Wenn sie allerdings so verdreht auf dem Stein da liegen blieb, würde es Morgen echte Probleme mit dem Weiterkommen geben. Menschen waren und sind die große Fehlkonstruktion der Natur -obwohl sie zu Zeiten nicht allzu harmlos waren. Er dachte an Kyto und den doch ziemlich zähen Körper des Mädchens, die beste Beispiele dafür waren.
Jetzt im Moment nützte das aber nichts. Es nützte nie, wenn es etwas nützen sollte.
Er zog sie von dem Felsen weg und legte sie mit einer gezielten Bewegung ausgestreckt auf den Boden drei Meter neben sich.
Wie gerufen kam Jaken und schmiss auf Sesshoumarus Anweisung hin die Decken auf die junge Frau, die längst nicht mehr so ruhig da lag und begonnen hatte sich unruhig zu wälzen.

Das ging den Großteil der Nacht so weiter, wenn sie nicht gerade im Traum sprach.
Von Gänseblümchen, abgerissenen Armen, in Alkohol schwimmenden Wirtshäusern, von Narakus schwarzen Locken, Kyto, Rin und von ihm, wie er sie mit Toukijin verletzte um sie danach wieder mit Tenseiga zu heilen.
Er konnte sich nicht erinnern jemals so vorgegangen zu sein, also musste es entweder aus ihrer Fantasie entspringen, oder das war der Gegenstand ihrer von Naraku gelenkten Illusion.
Zugegebenermaßen war diese Idee gar nicht mal so schlecht, aber seine Schwerter waren schließlich keine Spielzeuge.
Jaken, der rechts von Rina saß und somit ebenfalls die Ehre hatte, ihren Schlaferzählungen zu lauschen, konnte nicht anders als mit seiner schrillen, alles zerschmetternden Stimme loszugackern, während sie anfing einen imaginären Feind zu schlagen und ständig in die Luft zu treten. Dabei hörte er Gemurmel über grün schimmerdne Hände und eisige Augen in den Farben der Sonne.
Ein kurzer Blick von Sesshoumaru und der Froschdämon verharrte regungslos in seiner Position, x-Mal um Verzeihung bittend. Wie hatte er vor seinem Herrn nur die Beherrschung verlieren können?
"Hey, Sesshoumaru-sama....."
Das Mädchen plapperte scheinbar unermüdlich weiter, drehte sich auf die Seite und schlang ihre Arme um sich, als sie einen wirklich extremen Gedankensprung machte.
".....Ihr seid sooooo schön Sesshoumaru-sama! Warum seid Ihr so schön? Kann ich nicht...." ,sie lächelte, ".....ein paar von Euren Haaren haben? Nur so zum Anschauen....."
Der Rest verlief sich in einer trägen Armbewegung und ihre Hand erwischte einen Zipfel von Jakens Kleidung, der seinerseits empört aufkeuchte. Er war zwar froh dass sie noch lebte -was er natürlich nie jemandem sagen würde- aber das ging zu weit!
"Lass los! Was fällt dir ein?"
Er versuchte sich loszureißen, doch der Griff hielt ihn knallhart fest. Quaki ließ seinen Kopfstab neben sich und zerrte nun mit beiden Händen an seiner Kleidung.
Da nahm auch Rina unbewusste beide Hände und zog den verdutzten kleinen Dämon mit einem Ruck zu sich in die Umarmung.
"Sesshoumaru-sama, helft mir!" ,brachte er mit erstickter Stimme noch raus, wobei das Mädchen ihn an sich knuddelte wie eine alte Puppe aus Kindertagen und gegen seine Schulter nuschelte.
"Bitte Sesshoumaru-sama, nur ein paar weiße, lange, glänzende Seidenhaare.....so

weich.....nur ein paar....." Sie seufzte. Das letzte Mal.
"Meister.....Hilfe!" ,röchelte Jaken, während er in unerbittlicher Umklammerung gefangen war.

Sesshoumaru half nicht, denn der Mensch hatte aufgehört zu reden und es wäre eine Sünde gewesen das aufs Spiel zu setzen.
Wie man heute wieder explizit hatte feststellen können, waren Sterbliche einzig und allein dazu im Stande, Negatives herzustellen. Es war kaum zu glauben, dass einige von ihnen solch starke Getränke freiwillig einnahmen und damit ihre Selbstkontrolle verloren. Und das war wirklich schändlich.
Die Frau hätte heute Abend alles getan. Alles was man von ihr verlangt hätte ohne recht zu bemerken, dass es nicht ihr eigener Wille war. Nur weitergelaufen wäre sie nicht. Jedenfalls nicht ohne alle paar Meter wieder etwas anderes zu tun. Ganz abgesehen davon würde sich das Mädchen bald an nichts mehr erinnern. So wie sie da lag, brannte es Stück für Stück die Erinnerung weg. Er hätte nicht wenig Lust dazu, sie am Morgen alles taufrisch erneut wissen zu lassen und mit einem Kuss auf die Nase zu wecken. Es würde sie quälen, das verklemmte Ding.
Was sie getan und gesagt hatte, das würde jeden quälen. Aber es war nicht seine Art und ihm deshalb fern.

Am nächsten Morgen, als Rina mit hämmerndem Schädel und einem grünen Dämon in ihren Armen aufwachte, war ihr tatsächlich sofort klar, dass sie seit dem Besuch im ‚Torkelnden Krug' eine klaffende Gedächtnislücke haben musste.
Jaken schlief an ihren Busen gekuschelt und mit einem verdächtig zufriedenen Lächeln auf dem Gesicht. Außerdem war ihr Kimono leicht unschicklich verrutscht, zeugte von seltsamen Begebenheiten.
So hatte sie sich das mit dem Froschkönig nicht vorgestellt!
Kopfweh oder nicht, sie kickte ihn hochrot und wutschnaubend in den nächsten Busch und stöhnte, als eine Schmerzwelle von ihrem Hinterkopf über die Schläfen scheinbar den ganzen Körper in Mitleidenschaft zog.
Wenigstens kribbelte ihr Körper nicht mehr und der Boden zeigte sich konstant wie es sich gehörte, denn daran erinnerte sie sich noch.
Sie rieb sich die Stirn und schaute auf den Hundedämon, der direkt in der Sonne stand, die ihre Augen tränen ließen.
°Sonne?! Schon so spät? Meine Güte, was ist passiert.....° ,es dämmerte ihr, °Das Getränk! Natürlich! Was hab ich getan?°
Alles stürtzte auf sie ein, ohne ihr aber den genauen Verlauf zurückbringen zu können. Tatsachen fehlten.
Rina ahnte Schlimmes, es war genau das geschehen, was sie mit allen Mitteln verhindern wollte und kläglich gescheitert war. Sie wusste jetzt nicht was sie getan hatte und demnach auch gestern nicht.
Lange Zeit überlegte sie, ob es überhaupt gut zu wissen war, wie sie sich benommen hatte, nachdem sie am Tag zuvor ständig den Drang zu lachen gehabt hatte. Das wenigstens sagten ihr die drückenden Bauchmuskeln, die bei jedem Lachen schwer gearbeitet haben mussten.
Trotzdem war es vielleicht besser.....irgendwo musste man ja auch Verantwortung für sein Benehmen übernehmen.....Sollte sie fragen oder nicht?
"Du hast dich lächerlich gemacht und damit den Menschen alle Ehre."
°Na super, sonst schweigen wie ein Grab, aber dass kann er mir sagen° ,dachte sich

Rina niedergeschlagen, als Sesshoumaru sie in einem simplen Satz aufklärte.
Hoffentlich war es nicht allzu gravierend gewesen.

Es war nie vergessen, wie eine ihrer Freundinnen eines Abends stockbetrunken bei ihr ankam und lallend um Asyl für eine Nacht bat. Davor hatte die Dame allerdings noch alle Knechte die auf ihrem und Rinas Gut zu finden waren durchgemacht.
Das war ein Drama! Vor allem, als die Arme dann schwanger wurde und den Vater -der auf jeden Fall weit unter ihrem Stand war- nicht benennen konnte, oder wollte. Der Witz an allem, sie behauptete steif und fest, ein Dämon hätte sie des Nachts heimgesucht und verführt.
Rina hatte natürlich dicht gehalten, doch als das Kind dann ohne Hörner, Schweif und Hufen zur Welt kam, ist die Sache aufgeflogen.
Nach diesem kleinen Exkurs in die Vergangenheit hoffte sie inständig, nicht so etwas Durchschlagendes getan zu haben. Fein, hier gab es keine Knechte und deshalb.....obwohl, einen gab es schon.....
°So schlimm werde ich es doch nicht.....°
Zu früh gefreut, leider wurde Rina langsam übel, als man daran dachte, mit wem man aufgewacht war.
°Nein, also daran könnte ich mich bestimmt erinnern, das hätte ich doch gemerkt, oder? Außerdem, das geht doch nicht, er ist viel zu klein und grün und....ach.....°
"Was genau hab ich.....ich habe doch nicht.....Jaken war doch.....wir werden doch nicht....." ,stotterte sie Sesshoumaru an und knautschte hilflos ihre Finger.
"Ich biete euch an, euren Bastard in meine Dienste zu nehmen wenn er ausgewachsen ist" ,war die furchtbare, zukunftszerbröselnde Antwort die er ihr gab.
Der Drang sich zu übergeben war plötzlich enorm groß! Bevor sie.....sie konnte doch nicht.....nicht so.....sie.....sie musste sich umbringen! sofort! Wo war die nächste Möglichkeit? Ah, genau vor ihr! Auf zum letzten Gang! Sie hatte nie gedacht, dass die Entscheidung so schnell fiel wenn es mal so weit war.
"Sesshoumaru-sama, wenn das Euer Ernst ist, dann....." ,sie hohlte tief Luft und rückte ihren Kimono zurecht, ".....muss ich Euch bitten....."
"Es ist nicht mein Ernst."
".....mich zu töten. Ganz egal wie, nur schnell muss es gehen, darauf habe ich ja wohl ein Recht! Kyto wird wissen, dass es mein eigener Wunsch war und.....Waaa?!"
Was hatte er eben gesagt?! Ihr fehlten die Worte, als sein Zugeständnis mit Verspätung bei ihr angekommen war. Sie war schlichtweg schockiert!
°Nicht in all meiner Lebenszeit hätte ich erwartet, dass er auch nur ein Brise Humor aufweist! Und da ist sie, schrecklich schwarz und makaber wie sein Innerstes selbst. Gott, ich könnte ihn würgen!°
Doch die Erleichterung wischte diesen Wunsch für den Augenblick beiseite. Dem Himmel sei dank, sie war nicht so verrückt gewesen wie ihre Freundin -die deshalb übrigens ins Exil geschickt worden war.

"Wofür war das?" ,nuschelte Rina fast schmollippig vor sich hin, nachdem sich ihr vor Schreck rasendes Herz beruhigt und wieder einen durchschnittlichen Takt angenommen hatte. Sie schloss die schmerzenden Augen und langte an ihre Stirn, als Sesshoumaru widererwartend eine Antwort auf die eigentlich eher so leicht dahin gesagte Frage gab. Niemals hätte sie wirklich eine Reaktion darauf erahnt.
"Dafür" ,sagte er gleichgültig, wickelte einen seiner langen Finger um ein paar Haare und riss sie sich mit einer schellen Bewegung aus.

Misstrauisch und höchst vorsichtig nahm Rina die ellenlangen Haarsträhnen die er ihr hinhielt und versuchte sich dabei zu erinnern, ob Sesshoumaru nicht doch auch etwas von dem Gebräu getrunken haben könnte. Oder wollte er sie einfach nur wieder auf den Arm nehmen, hatte wohl Geschmack daran gefunden.
Was sollte sie mit diesen wirklich schönen, weichen, in der Sonne glänzenden Haarsträhnen machen?
Rina drehte die seidengleiche Materie vor sich hin und her und bestaunte sie ohne es zu wissen. Ihre engsten Freundinnen hatten sich früher immer mit ihr die Haare getauscht um sie in Medaillons zu stecken, damit das Glück immer mit ihnen war. Da man nach dem hastigen Aufbruch von dort leider keine Möglichkeit gefunden hatte um irgendetwas mitzunehmen (geschweige denn die Harre seiner Freunde) außer sich selbst und das was man trug.....hier waren ein paar extra lange als Ausgleich. War nur fragwürdig wie gerade die ihr Glück bringen sollten!
Warum in Gottes Namen hatte er ihr Haare gegeben?!
Verwirrt wickelte Rina die weißen Strähnen dennoch zusammen und steckte sie vorsichtig ein eine ihrer Taschen. Es war immerhin das erste Mal dass sie überhaupt etwas von ihm bekommen hatte. Einfach so und ohne Gegenleistung. Na ja, beinahe.

Die Nachwirkungen der Trunkenheit dröhnten wirklich hart in ihrem Kopf und Rina hätte sich gerne für ein paar weitere Stunden hingelegt, doch als Jaken murrend und sie beschimpfend ankam, war klar, dass es weitergehen musste.
Wahrscheinlich sah sie jetzt noch schlechter aus als gestern, hoffentlich begegneten sie keinem!
Daran durfte nicht einmal gedacht werden, sie musste auf andere Gedanken kommen! Da war sogar noch etwas Wichtiges.
"Was brauchen wir noch? Was steht noch auf dem Amulett?" ,fragte das Mädchen also und konnte den Augen von Sesshoumaru nicht eine Sekunde länger standhalten.
"Du hast es."
Stimmt, das war beinahe vergessen. Wie so einiges mehr. Sie hatte es mit ins Wirtshaus genommen. Nur.....wo war es jetzt? Bitte nicht, WO WAR ES??!!
Hastig durchsuchte sie ihren Kimono und wurde immer unruhiger, als sie plötzlich sah, dass Sesshoumaru es in den Händen hielt.
"Du hast es verloren, geschickt und verantwortungsvoll wie du bist" ,sagte er scheinbar zufrieden ihr wieder mal eins reinzuwürgen, obwohl er es weiß Gott nicht nötig hatte.
Davon bekam er wohl nie genug! Sieh an, er hatte ein neues Hobby.
Rina entgegnete nichts mehr, was sollte sie auch? Sollte er doch machen was er wollte und sie wie immer übergehen.
Er sah kurz auf das Amulett und gab irgendein abfälliges, undefinierbares Geräusch von sich.
"Es verlangt einen Stein, der einem Stern in der Leuchtkraft gleicht."
Rina drehte sich ab und zog die Stirn in Zornesfalten.
°Wie überaus gütig, dass ich wenigstens noch erfahren darf was Sache ist, so geschickt und verantwortungsvoll wie ich doch bin!°
Die Kopfschmerzen machten sie aggressiv. Wo war Jaken, sie wollte ihn schlagen!
"Weiter noch steht geschrieben, dass du wüsstest wo dieser Stein zu finden ist" ,fuhr Sesshoumaru unbeirrt fort und ließ das Amulett wieder verschwinden.
Rina hatte genau die ironische Betonung auf ,du' gehört, als wäre es völlig unmöglich, dass sie auch etwas wusste.

Und verflixt noch mal, im Moment wusste sie tatsächlich nichts von einem Stein, der wie ein Stern leuchten sollte.
Kyto brachte sie ständig in Schwierigkeiten, jetzt musste man auch noch zugeben, dass man wirklich keine Ahnung von Tuten und Blasen hatte.
Das mit seinen Haaren musste ebenso Verhöhnung gewesen sein, auch wenn sie noch nicht ganz so weit war zu verstehen wie. Nun, er würde es wissen.

°Stop!°
Der Hauch einer Idee streifte ihr Bewusstsein und bahnte sich trotz hämmerndem Schädel einen Weg als standfeste Tatsache.
°Ich kenne nicht einen Stein, ich kenne Tausende von Steinen die wie Sterne leuchten! Die Grotte im Wasser!°
Ein siegesbewusstes Lächeln stahl sich auf ihr Gesicht, als sie sich zu dem Dämon umdrehte und erinnerte.
Nachdem sie vor etwa drei Monaten einen von Kagomes Pfeilen in Sesshoumarus Hand geschossen hatte und dann Hals über Kopf getürmt war, stürzte sie in einen See unter dessen Oberfläche eine riesige Höhle war. Damals konnte man es wirklich mit einem Himmel voller Sterne vergleichen, so dunkel war die Grotte und so hell glitzerten die verankerten Steine in den Wänden darin.
Aber woher wusste Kyto das? Woher wusste sie alles was sie nicht wissen konnte? Kein Zweifel, die Frau wurde immer unheimlicher.....war aber wieder in der Beliebtheitsskala gestiegen.
Denn jetzt war Rina erst mal happy, dass der große Hundedämon auf sie angewiesen war.
Sesshoumaru seinerseits war auf Grund des selbstbewussten Lächelns, welches die Frau ihm zuwarf mehr als unzufrieden. Nach außen hin, so wusste er, würde er den selben gleichgültigen Ausdruck wie immer haben, doch das änderte nichts daran, dass er es nicht mochte, wenn man ihn ansah als hätte man ihm etwas voraus.
Wenn ihn überhaupt jemand jemals so angesehen hatte. Bis auf sie.
Seine Strafe war wohl doch zu umsichtig gewesen. Zu wenig wirksam. Er hätte alles voll Halbmonde ritzen sollen. Gestern wäre so ein guter Zeitpunkt gewesen. Verpasst.

"Sesshoumaru-sama! Erinnert Ihr Euch als....."
Sie stockte, wie sollte man es ihm sagen? Etwas wie ‚als ich Euch heldenhaft verletzt habe und entkommen bin weil Ihr meine Spur verloren habt' ‚wäre unter Umständen nicht die beste Taktik.
"Als wir Euren.....als wir Inu Yasha getroffen haben....." ‚natürlich erwähnte sie nicht, dass er selbst den Halbdämon angelockt hatte, um ihn um die Ecke zu bringen und dann gescheitert war, ".....danach.....bevor ich wieder bei Rin war.....
Meine Güte redete sie um den hießen Brei, ".....und Ihr nicht da ward...." ‚°weil Ihr mich wutschnaubend gesucht habt° , ".....da bin ich in einen See....gesprungen."
‚Gefallen' wollte sie nicht verwenden, das hörte sich irgendwie nicht so.....nicht so gut an.
"Unter Wasser war etwas wie ein Tunnel, dem ich dann gefolgt bin und unterirdisch in einer Grotte auftauchen konnte!"
Oh ja, das hatte sie bis jetzt ganz objektiv erklärt. Das Mädchen atmete erleichtert auf.
"Und da drinnen" ‚setzte Rina zum Schlusssatz an, während ihr inneres Auge wieder an diesem unglaublich schönen Ort war, "da drinnen war es dunkel wie die Nacht, aber

überall glitzerten Steine in den Wänden. Tausende über Tausende Sterne!"
Sie hatte die Hände gefaltet und sogar ihre Augen glänzten bei der eigenen Beschreibung des neuen Zielortes.
Langsam klärte sich ihr Blick wieder als die Erinnerung verblasste und durch Sesshoumarus Steingesicht ersetz wurde.
Ihr Lächeln verschwand.
Dieses Mannsbild war durch nichts, nichts, nichts auf der Welt zu einem anderen Ausdruck zu bringen. Sei's drum.
"Wisst Ihr noch...."
"Ja."
Hmpf, eigentlich hatte Rina nur fragen wollen ob das gerkönte Haupt noch wusste wo es langging.
Sie hatte nämlich nicht den blassesten Schimmer. Hier sah so oder so alles gleich aus, aber natürlich musste er sie schon im Voraus abwürgen.

Sie wandten sich also Richtung Norden und Rina war überzeugt davon, dass sie wahrscheinlich niemals mehr etwas anderes tun würde als durch die Gegend zu wandern. Sicher, sie liebte die Natur, aber manchmal wäre es auch schön, in einem gemütlichen Heim zu sitzen, die Füße hochzulegen, sich in einer kuscheligen Decke zurückzulehnen und eine warme Suppe zu schlürfen.
"Ich frage mich was dich dazu berechtigt zu grinsen! Du solltest tot sein nachdem was du dem edlen Sesshoumaru-sama gestern Abend gewagt hast zu sagen!"
Jaken war also immer noch böse auf sie, das war sehr offensichtlich, aber was meinte er damit, sie habe etwas zu Sesshoumaru-sama gesagt? Verdammt!
Sie hatte gedacht, ihr Suff hätte sich darauf beschränkt den Froschdämon als Kuscheltier zu benutzen und es war angesichts dieser falschen Tatsache nicht sicher, ob es tatsächlich gut war das ganze Ausmaß ihres Rausches zu beleuchten. Vor allem da es sich nicht verhindern ließ, dass der scheinbar von ihr Beleidigte noch einmal alles zu hören bekam.
Seine Laune war wirklich etwas, dass mit Samthandschuhen anzufassen war. Andererseits.....
"Was? Was hab ich gesagt Jaken?"
Ihre Neugierde hatte über alles gesiegt! Gegen höhere Mächte konnte man einfach nichts tun. Das Mädchen beugte sich zu ihm und flüsterte die Frage, obwohl jeder wusste, dass der Hundedämon es auf jeden Fall hören konnte. Es war wohl mehr Höflichkeit, das nicht an die große Glocke zu hängen.
Statt zu antworten, drehte sich der grüne Fiesling weg und schaute hochbeleidigt in die Wolken.
Na gut, dann hatte man wenigstens etwas zu tun, man konnte sich mit ihm anlegen. Doch zuvor würde sie noch das ausprobieren, was sich als die wirksamste Methode für vielerlei Dinge herausgestellt hatte.
"Bitte, bitte, lieber, lieber Jaken! Bitte, bitte! Sag's mir!"
Ihre Stimme schnurrte nur so und wenn er sie angesehen hätte, dann wäre ihm ihr Dackelblick nicht entgangen.
"Darum solltest du nicht bitten, du solltest es besser gesagt gar nicht wissen wollen!"
Er verschränkte die Arme und stolperte bei seinem Himmelblick beinahe über eine kleine Bodenerhebung. Fing sich zu Rinas Verdruss allerdings noch rechtzeitig.
Ja, er hatte sie erwischt! Was interessierte einen mehr, als dass, was man nicht wissen sollte?! Das, so hatte er herausgefunden, war bei Menschen und Dämonen gleich. Eine

unwichtige, nichtssagende Gemeinsamkeit, natürlich.

Sie war sich sicher.
"Ich will es aber trotzdem wissen!"
Jaken hatte gehofft, das der Mensch sich nicht davon abbringen lassen würde zu erfahren, was ihr alles infames über die Lippen gekommen war. Seine Rechnung war aufgegangen. Ein bisschen Rache konnte er also einholen.
"Tja nun" ,hüstelte er bedeutungsschwer, "zu aller erst will ich dir sagen, dass ich dich dafür zumindest als Zahnstocher benutzt hätte.....aber über mich hast du ja nichts gesagt...."
Wenigstens nich in seiner Anwesenheit.
°Das hört sich doch schon mal schlecht an, vielleicht will ich doch nichts wissen!°
Rinas Magen grummelte unangenehm, vor Hunger und vor dem Kommenden. Wenn sie nun irgendetwas Unanständiges gesagt hatte?! Was wenn.....was wenn sie etwas von ihrem Traum erzähl hatte?! Man stehe ihr bei!
Sie war sich sicher. Wollte es doch nicht wissen.
Aber Quaki war voll in Form und ließ ihr keine Gelegenheit ihm auch nur einmal Einhalt zu gebieten.
Nein, dieses Risiko ging er nicht ein. Sie sollte alles hören! Alles, alles alles! Dafür, dass sie ihn heute Morgen aus seinen Träumen gerissen hatte und davor die ganze Nacht als Knautschkissen missbraucht. So nicht!!
Ziemlich ausgiebig und ebenso einigermaßen ausgeschmückt, tischte er ihr genussvoll -dramatisch den gestrigen Redeschwall auf, der ihr so selbstverständlich herausgeflutscht war.
Dabei sah er Rina immer öfter an, denn er konnte nicht genug davon bekommen, wie Das Mädchen blasser und blasser wurde, wobei sie immer wieder verstohlene Blicke nach vorne warf.
Derartig aufgeputscht erzählte er weiter und weiter.
Rina konnte nur hoffen dass der Hundedämon den Spruch ,Kinder und Betrunkene sagen immer sie Wahrheit' nicht kannte.
Das mit Sesshoumarus schönen Haaren ließ Jaken fürwahr kurz ausfallen. Der Teil war nicht allzu geeignet dafür die Frau zu blamieren. Obwohl sie trotzdem etwas rot anlief und sich eine Hand auf die Stirn schlug.
Jetzt wusste sie zumindest um das Geschenk mit den Haaren. Und war es nicht Verhöhnung?
Nachdem Jaken alles was sie ursprünglich in circa drei Minuten gesagt hatte zu einer halben Stunde ausbaute, war er beinahe traurig, dass es schon fertig war.
"Was du noch gesagt hast als ich nicht dabei war, kann ich dir demnach nicht wiederholen" ,endete er, zufrieden noch einen beunruhigenden Schlusssatz gefunden zu haben.
Sie war auch fertig und verfluchte ihre Neugierde.
Manchmal war Jaken einfach bodenlos gemein, obwohl er wusste, dass ihr Lebenslauf von seinem Meister abhing. War eben doch ein Dämon, der es nicht lassen konnte seiner Art alle Ehre zu machen.
Heute war der Tag, an dem jeder seiner Rasse Ehre machte und die Vorurteile bestärkte. Ja, so würden sie ein Team werden! Ohne Frage auf Medallienkurs.

°Wie konnte ich das sagen? Wie konnte ich das sagen? Wie, wie, wie? Nein, wie konnte ich dieses Zeug trinken? Ich hab doch gleich gedacht es schmeckt seltsam. Wie, wie,

wie???°
Der Tag war spätestens jetzt im Eimer! Man hatte sie Kopfweh! Warum war sie nur so neugierig? Hatte sie sich das schon gefragt?
Na ja, möglicherweise war es besser so, dann war sie das nächste Mal nicht so überrumpelt wenn Sesshoumaru-sama beschloss, sie deshalb an einen Baum zu heften.
Andererseits würde sie jetzt nicht mit dem Bewusstsein leben müssen, er könnte es jederzeit tun.....und noch mehr!
Die große Wissenslücke bestand nur darin. Was war vorgefallen, als Jaken nicht anwesend gewesen war? Als sie.....alllein mit Sesshoumaru war. Nicht mal daran konnte sich Rina erinnern. Wieso hatte der Froschdämon sie nicht die ganze Zeit begleitet? Außer auf dem kleinen Stück vom Dorf hier her. Da konnte doch wohl nicht die Welt geschehen sein! Hätte der Hundedämon dem Ganzen dann nicht mehr oder minder korrupt Einhalt geboten, mit seinen Mitteln?
Wie auch immer. Nun war Rina klüger. Klug genug um ihre Neugier nicht siegen zu lassen und Sesshoumaru-sama nach 'dem Rest' zu fragen. Vielleicht hätte er ihr auch nicht geantwortet. Und sie hatte nicht vor, das jemals zu erfahren. Schluß, aus! (Trotzdem wollte Rina nachher nachsehen, ob nicht doch irgendwo ein neuer Halbmond eingraviert worden war).
Jaken schielte durch und durch glückselig auf den Menschen, dessen Mienenspiel genau den inneren Zustand widerspiegelte und der gerade jetzt hart schluckte.
Höchstwahrscheinlich wegen dem Ausschnitt, sein Herr liefe nur unnütz durch die Gegend und morde sinnlos.
Wieder verglich er bei dieser Überlegung den noch immer guten körperlichen Zustand des Mädchen mit einem Wunder.
Wieso warf Sesshoumaru sie nicht wenigstens kopfüber in einen Sumpf, wie ihn immer?
Das war eigentlich nicht fair! Und außerdem hasste er es an der Seite zu laufen, er kam sich vor wie das dritte Rad am Wagen. Er gehörte hinter seinen Meister und nicht die Frau!
Trotzdem! Sesshoumaru mochte ihn bestimmt mehr als sie, er hatte schließlich keine Wahl, musste so nahe bei ihr bleiben. Er, Jaken, hatte ja selbst gehört worum es ging.
Man stellte sich das vor: Hah! Sein Meister und ein Mensch!
Das war wie.....wie eine Kröte und ein Frosch....nein.....zu ähnlich, es war wie ein Wal und eine Sardelle! Moment, er konnte seinen Gebieter doch nicht mit einem Wal vergleichen. Das konnte nicht angehen, er musste etwas Passenderes finden!
Wie ein Hund und eine Katze! Obwohl.....
Am Ende kam Jaken auf die glorreiche Idee, dass es einfach wie ein Mensch und ein Dämon zu setzen war!
Genau, das war gut! Niemals, niemals in dieser Welt und darüber hinaus würde der große Lord der westlichen Länder einen Menschen als Partner nehmen.....und wenn sie noch so weich war und noch so gut duftete.
Die letzten Gedanken strich der Froschdämon wieder weg, aber mit denen davor konnte er ganz gut umgehen und sich ungemein damit abfinden, auf sehr begrenzte Zeit nicht direkt hinter Sesshoumaru laufen zu können.
Hah! Sein Meister und ein Mensch!

Fortsetzung folgt!